

# DIE JUNBELWOCHEN

Nr. 2

27. JUNI 15.



Vorantw. Red. H. Schmitt.

## VIER FEINDE.

Es gibt ein Volk, das uns seit langem quält,  
 Weil einst es unsere harte Faust verspottet,  
 Dass Packedurst, wenn es versiegen wollte,  
 Von unsen Händen immer neu geschöpft.  
 Und als dann Albions Sohn von allen Enden  
 Die Verbotsmauer gegen uns geschloß,  
 Da nahmen freudig wir das Schwert in Händen  
 Durch schlimmen Feindes Schmeichelei nicht ver-  
 Schon hat das Land die Folgen schwer zu tragen  
 Des Krieges Last mit uns. Auch das sind hart,  
 Was stillmühs hat, fast könnte uns's kella-  
 Vermittlich auch das Schicksal aufgeschpart.

Es gibt ein Volk, gigantisch, ungeschliffen,  
 Das, von der Lucht nach Rühm und Macht durch-  
 Gewaltam Weg zu bahnen seinen Schiffen,  
 Um oben einst sorglos sich bemittelt.  
 Regierig was's, die Scharte an uns zu weben;  
 Um Westen wollte bald ein neues Ziel,  
 Und wie der wilde Albion zu Leben,  
 Als gegen uns der Krieges Weisfel fiel.  
 Ihr Selbstsucht hieß auch, mit uns an-  
 Wir wollen gründlich auch gemüßigt sehen.  
 In Zukunft mög' es allen weissen Händeln  
 Auch ein für allemal die Luft vergehen!

Es gibt ein Volk von alten Krämerseelen  
 Ein eigennützig Volk, ein Stummestatt,  
 Das sich durch Schacherpolitik und Kellen  
 Die halbe Erde runde messen hat.  
 Uns Reichsland galt es noch zu rüden,  
 Fürm seht es die Krüge in die Welt,  
 Versprach sind drohe hinter unssem Rind  
 Bis Volk auf Volk sich ihm zu Leibe stellt.  
 • Da eilen lodes niedrige Vasallen,  
 • Ihr habt die Rechnung ohne uns gemacht,  
 • Auf sind sind ihre Kinder soll es fallen  
 • Das schwere Leid, das ihr uns zugebracht

Es gibt ein Volk, uns durch Vertrag ver-  
 Durch unsre Hilfe hat es viel erreicht,  
 Hoch hat's in uns sein schwersten Schicksal  
 Gleichgültig sich und undankbar ge-  
 Exponieren wollte es da auf, was ihm im  
 Von hartedrangten tat sich nie gewährt,  
 Und dann, mit dem Erfolg nicht zufrieden,  
 Hat es ihm hinter Land den Krieg erklärt.  
 • Verrot! Vergessen sind die andern alle  
 • Durch Reichsland hallte uns in unser Sch  
 • Vergeltung! Krieg und Rache! Kampf und  
 • Wenn's sein muss - unser letzter Tropfen  
 Blut

# VON DEN KRIEGSSCHAUPLETZEN. FRANKREICH.

Wieder einmal ist eine große französische Offensiv-  
sive aufgehalten worden, ohne dass sich das Ge-  
samtbild der Westfront wesentlich verändert hätte.  
Und doch darf man von dem zähen Festhalten von  
einer Truppe an ihren Schützengraben nicht auf eine  
allgemeine ruhige Lage an der Westfront schließen. Um die  
Anfmerksamkeit von Strass abzulenken, machen die  
Verbündeten an den verschiedensten Punkten kleine  
Anstreichungen, sind so finden wir in den Bommern  
quels Tannen von Ostschaffau, die sich auf die ganze Front ver-  
teilen. Die Belgier, deren Front heute bis Doornik im  
Südwesten von Ypern reicht, haben das Schloß Union auf dem  
rechten Ufer der Yser im Osten von St Georges genommen.  
Bei La Bassée haben die Engländer trotz ihrer sonstigen  
Anstreichungen die Höhe zwischen Hayes und Heule  
nicht erobern können. Von Norden von Strass sind  
zu dem Besitze des Trapes Louchez gelangt. Hier col-  
liren zwei franz. Heere als gefallen ein. Die beiden Bea-  
fant und Demerivie, die am 6. von den Franzosen  
genommen wurden, liegen 10 km. nördl. Ostlich 11.1.  
Bei der Verteidigung dieser Stellungen sollen die Russen  
besonders schwere Verluste gehabt haben. Die der Fran-  
zosen überden mit 150 Toten sind 1500 Verbundenen an-  
gegeben. Lokale Kämpfe an verschiedenen Orten  
der Charapagne, oberen Saas, im Tocco ein Befehls-  
feld von ungefähr 15 km. An der Höhe finden wir zwei  
schon Carroy sind Soirey in den Stellungen, wo seit  
einigen Tagen in der Nähe der Orte Ambrémont-  
leintrey, Poillon und Gondrecourt gekämpft wird.  
In Alsace sind die Franzosen im oberen Teil der Telt  
vorgegangen. Die haben Metzeral sowie den Straß-  
kopf sind Kallen Wassen besetzt. Metzeral wurde  
von Russ vor Dänning in Brand geschickt.

Uns Petersburg kommende Meldungen besagen das  
die Russen weitere Truppen von der Westfront abzie-  
hen sind nach Galizien marschieren so werden wir wohl in  
den nächsten Wochen damit rechnen müssen, dass es  
den Anstreichungen der Verbündeten gelingt, uns  
noch die Schützengraben oder jenes Schloß abzurufen.

Koslaugearne Fortschreiten ihre Offensiv bei  
Strass schreiben die Franzosen in erster Linie dem  
Mangel an Munition zu. Von einem größeren militä-  
rischen Vorstoß hören wir zum ersten Male in dem  
communiqué vom 17.11., wor es heißt:

- Unsere Infanterie hat nach einem mit russischer  
• der Energie durchgeführten Angriff wobei sie  
• durch Verluste mit ca 30000 Besessenen rüder.  
• sticht worden war, in der Nacht gegen wieder-  
• holte Angriffe Front machen müssen. Wir  
• haben uns ein kleines Schloß gesichert.

# RUSSELAND.

88 Ter in der letzten Übersicht angedeutet, so war  
tätig entsprechend haben die Verbündeten diese in  
der vergangenen Woche einen weiteren, bedeutenden  
Schritt vorwärts getan. Die 3-tägige Belagerung bei  
Lubatskow endete mit einer Niederlage der Russen,  
die gezwungen wurden, auf die Linie des Tauris und  
die Umkle von Brodel zurückzufallen. Nicht vier  
Lange. Die auf Laroa Luaka nachdrängende russische  
Mächteren machte den Russen auch das Verbleiben  
in dieser letzten Stellung unmöglich sind die  
Besetzung von Folkiew durch die Verbündeten zwang  
die russische Verteidigung selbst zur Aufgabe von Lem-  
berg, das sie seit beinahe 10 Monaten in Händen ge-  
habt sind zu ihrem Hauptstützpunkt in Galizien aus-  
gebaht haben. Die Russen gehen auf eine neue Front  
zurück. Aber der deutschen See-Verbindung gebrungen  
ist, die Trennung zwischen dem russ. rechten Flügel  
(am Tauris) und der linken, noch am Tauris abhaken  
den Gruppe zu erzwingen, lässt sich noch nicht fest-  
stellen; es scheint aber, als ob es der Fall wäre.  
Der Vortritt der Kämpfe am Tauris erweitert dabei  
besonders Interesse; man wird die Tätigkeit des  
verbundenen rechten Flügels (Tauris v. Plawor.  
Kallin) besonders im Auge behalten müssen.

Auf der übrigen Front keine besonders he-  
rortretenden Ereignisse

# ITALIEN.

Bei dem letzten Bericht der Herren vom Cha-  
lean am 12.11.1917, der lange Jahre Haupt-  
im östl. Krieg, Generalstab war, so a folgenderma-  
ßen über die Lage auf dem östl. ital. Kriegsschauplatz  
• unsere Sache in Italien steht glänzend. Trotz dem  
die Italiener schon mit 20 Bombenkorps aufmarschieren  
sind, haben sie noch nichts erreicht. Entgegen al-  
len ihren Meldungen haben sie noch kein einziges  
Fort genommen, was sie als solche bereichern, sind  
ganz alte, arrangierte Franckes sind dergl. dabei ha-  
ben sie sich schon gründlich die Köpfe an russischen  
Meldungen eingewandt. Aus ihren eigenen Fei-  
tungen geht hervor, dass sie am Tauris allein  
über 30.000 Mann verloren haben.

Herr Lt. versprach darauf, uns bei nächster  
Gelegenheit einen Artikel über dieses Thema zu  
liefern. Dies dürfte ihm so mehr in der Aussicht,  
als Herr Lt. ein gewisser Kenner der fraglichen  
Gebiete ist und regelmäßig italienische Zeitun-  
gen erhält. Wir freuen uns also darauf, von  
Ihren Lesern demnächst einiges über diesen Kriegs-  
schauplatz von bes. besonderer Interesse zu hören.

# SPIEL & SPORT

## SCHLAGBALL. (Bericht v. 24/6. abds)

Der Stand der Schlagballwettkämpfe ist jetzt folgender:

Mannschaft.	XV.	VI.	X.	IX.	VI.	V.	XI.	XIII.	—
Gewonn. Spiele	13½	11½	10	6	6	5	3	3	—
„ Punkte	27	23	20	12	12	10	6	6	—
Loss spielen	—	1	—	2	1	—	2	2	—

Lieger ist hiermit Mannsch. III. d. VII. Konnex war ihre Punktzahl verbessern, vermag aber der d. VII. den Sieg nicht mehr streitig zu machen. Ebenso wenig ist d. 10 in Gefahr, den 3. Platz zu verlieren. IX mit 6 gewonnenen und 2 aufgesehenen Spielen und II mit 6 gew. v. 1 aufgesehen. Spiel kämpfen um den 1. Platz.

Der Rekord für höchste Punktzahl sowohl wie für größten Unterschied wurde in letzter Woche von der d. VII. gebrochen.

Höchste Punktzahl: III (I. V.) am 20/6. 26

Grösster Unterschied: VII (I. V.) „ „ 54

Höchste Punktzahl III (I. V.) 24/6. 101

Grösster Unterschied: VII (I. V.) 24/6. 54

Sonntag (27/6) sollen die letzten beiden Spiele stattfinden, d. 20. spielt XI. XII von 9-10 und II. IX von 4-5 Uhr. — Der 4. Platz im gegenwärtigen Wettkampf verliert heiss umstritten zu werden, da ein Schlagballliebhaber ein Meisterschafts-Wettkampf zwischen den beiden Mannsch. angeschlossen hat. Für den Führer der Lieger d. ist ein Ehrenpreis gestiftet worden, wozu zudem jedes Mitgliede der Lieger d. ein wertvolles Andenken überreicht werden. Wenn für diese Schlusssrunde schöne, ruhige Spiele zu erzielen, so werden die Spielregeln gegen die der bisherigen Spiele etwas verschärft werden.

Jede Mannschaft muss zweimal gegen jede andere spielen, das ergibt 12 Spiele, wovon jedes 1½ Stunde zu dauern hat.

## LAGER-CHRONIK.

19. Juni. Fieberhafte Tätigkeit in Redaktion. Bisso kennzeichnet den Vorabend grosser Ereignisse.

20. Juni. Das grosse Ereignis!!! Am 22. und 23. Woche erscheint zum ersten Male die Schlagende Besoldung allen Kameraden und Freunden des Blattes.

21. Juni. Feiertage über ich meine Feiertage. Kriegslage. Baracke 52. brennt. Innerhalb 240 Leinwand oder 4 Minuten ist die Spitze in Tätigkeit. Anerkennung seitens der Lagerleitung, als sichtbares Zeichen 6 Kameraden Wein für unsere Feiertage.

22. Juni. Ankunft von 27 Kameraden, darunter 5 Leinwand. Herzlich Willkommen!

23. Juni. Eine im Lager wohlbekannte Kamerade über 14. Geburtstag in Bar. 9. Getränke à la Bryan wurden serviert. Während der Nacht erkrankten mehrere Teilnehmer an Feinvergiftung. Der Arzt erklärte die Fälle für heftig. mümplos.

24. Juni. Pakete, Pakete, Pakete. Das Büro zahlt die 5 tägige Rate schon nach 3 Tagen an. Trotz eifriger Forderungen kann die Redaktion keine Erklärung dafür finden.

25. Juni. Besuch der Offiziere vom Chateau.

## Preisanschriften.

Erfinder und Erzeugnisse können

Tausende von Mark gewinnen mit dem Plan einer geeigneten Einwirkung zwecks Landung des Proviantbootes direkt an den Ufern des Lagers unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Kübelfrage und Wasserversorgung.

## BRIEFKASTEN.

Heimat 1915.

Anfrage: „Bitte um Auskunft, wie lange Krieg noch dauern wird, da Wehrmacht 1915 nicht bedingt in Feindesland sein muss?“ (!)  
Antwort: Wehrmacht ist unbedingt 1915 in Feindesland. Was das aber mit der Dauer des Krieges zu tun hat, bleibt in sein Rätsel.  
„Konversationslexikon“.

Wenn Sie für irgendwelche Sachen im Lager Käufer suchen, können wir Ihnen versprechen, in unserer Zeitung zu annoncieren.

Zur gefl. Beachtung:

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Konzert des Feindeschen Männergesangsvereins „Le Conquer“ und des Feindeschen Reichsgerichts nicht, wie in unserer letzten Nummer angekündigt, um 7 Uhr abends, sondern auf Wunsch der Lagerverwaltung — bereits um 5 Uhr abends stattfinden wird.

# LOKALES.

In unserem Hospital fehlen seit längerer Zeit die Mittel für die allernotwendigsten Anschaffungen der Wundheilmittel. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, ist für nächste Sonntag (14. Juli) ein Sammelabend geplant. Alle Verkäuferinnen haben sich mit Fr. Böh und Fr. Wodts freiwillig zur Verfügung gestellt. Auch das Koch'sche Geschick sowie die tüchtigen Köche Frau Querschnitt und Frau Schöberle haben ihre Mitwirkung zugesagt. Falls noch jemand irgendwem zur Beschaffung des Geldes beitragen will, bitten wir ihn, sich an Herrn Bräuer (Bar.) zu wenden. Näheres wird wohl bekannt gegeben.

# ANZEIGEN.

Annahmeschluss unter dieser Zeile jeden Mittwoch Abend  
Preis pro 1/2 Seite Fr. 6.-

## RESERVIERT

für

„Brickerei“ Baracke 7.

Few kleinen 8. sprechen mir bevorstehenden Subellage von 3. und 4. über die Glanzwünsche eines Mannes mit baldigen Wiedererwerbungsgeistes.

## W. Scheibner.

(Bäcker) Bar. II.

Verkauf von  
Zigaretten, Fr. 1.05 p. Paket, Fabrik Fr. 0.55 p. 100  
Zigaretten, Fr. 0.70 - 0.85 • Spezialitäten p. d. d. 0.15



Threnreparaturen  
billig und solide

BARACKE 13.  
W. Hennings.

**Zeiss & Barbarell**  
Baracke II  
Cigarren, Cigaretten, Taback  
Keine künstliche Mischung  
Für Qualität

eingetr. Schutzmarke  
geschl. geschützt. „Jimmy“

Sie fallen  
auf den  
Rücken!

vor bestmännlichen  
Bedienschicklichkeit  
und Qualität der La-  
gerbrücken Bar. 13.

Auskauf aller, grünen und vordröckelnden  
Kleiderwaren aus allerhand Fabrik und vordröckel-  
erscheinungen. Die Kasse an der Kasse.

Musik erfreut des Menschen Herz!  
Erst Klassiges

## GRAMMOPHON

mit 95 verschiedenen Plättchen ist stunden  
weise oder per Abend zu verwenden.

## LANGWEILE VERTRIEBEN.

unter Garantie

Stroaige stützige u. h. m. n. e. u. t. g. e. n.

Bar. 8.

HELMES WITTE

Wo kaufen  
Sie Ihre  
Cigaretten?

Nur bei  
Berken  
Boche  
Bar. II.